



Fachbereich EU 6

Bilaterale Beziehungen zwischen Deutschland und Ghana
Sicherheit und Verteidigung

Bilaterale Beziehungen zwischen Deutschland und Ghana

Sicherheit und Verteidigung

Aktenzeichen: EU 6 - 30000 - 0007 - 0006
Abschluss der Arbeit: 10. August 2026 (zugleich letzter Zugriff auf die Quellen)
Fachbereich: EU 6: Europa- und Völkerrecht, Auswärtiges und Sicherheit

Die Arbeiten des Fachbereichs Europa- und Völkerrecht, Auswärtiges und Sicherheit geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten des Fachbereichs geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegen, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab der Fachbereichsleitung anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Ghana: grundlegende Informationen und jüngste Entwicklungen	4
2.1.	Politische Verfasstheit	6
2.2.	Aktuelle politische und menschenrechtliche Entwicklungen	6
2.3.	Themen der aktuellen öffentlichen Debatte	8
3.	Deutschland und Ghana: bilaterales Verhältnis	9
3.1.	Geschichtlicher Abriss und aktueller Stand	10
3.2.	Ghanaische Community in Deutschland	12
4.	Deutsch-ghanaische Kooperation in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik	13
4.1.	Ghana als sicherheitspolitischer Akteur und Partner	13
4.2.	Die Streitkräfte Ghanas – Stand 2026	14
4.3.	Sicherheitspolitische Herausforderungen Ghanas	15
4.4.	Ghanas Ansatz einer regionalen multilateralen Sicherheitspolitik	17
4.4.1.	Ghana als Sicherheitspartner der Europäischen Union	19
4.5.	German Armed Forces Technical Advisory Group (GAFTAG) – Ausstattungshilfe	20
4.6.	Weitere Rüstungsexporte	21
4.7.	Deutsche Unterstützung für ghanaische Friedenssicherung	21

1. Einleitung

Der Fachbereich EU 6 wurde beauftragt, die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Ghana darzustellen und dabei den Fokus auf die Bereiche Sicherheit und Verteidigung zu legen.

Zur Gliederung: Auf einige grundsätzliche Informationen zu Ghana (Ziff. 2.), einen Abriss der Geschichte und Gegenwart der deutsch-ghanaischen Beziehungen samt Angaben zur ghanaischen Community in Deutschland (Ziff. 3.) folgt eine Darstellung der Beziehungen beider Staaten in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung (Ziff. 4.).

2. Ghana: grundlegende Informationen und jüngste Entwicklungen



Abb. 1: Karte von Ghana (Quelle: Vereinte Nationen)

Staatsname: Republik Ghana (Republic of Ghana). Die heutige Republik mit ihrer Verfassung von 1992 wird auch als Vierte Republik Ghana bezeichnet.

Staatsform: Präsidialrepublik, Präsident wird alle vier Jahre direkt gewählt und ist Regierungschef sowie Staatsoberhaupt.

Staatsoberhaupt:	John Dramani Mahama (seit Januar 2025, National Democratic Congress). ¹
Parlament:	Einkammerparlament mit 276 Abgeordneten, gewählt für vier Jahre nach Mehrheitswahlrecht. ² Zusammensetzung in der laufenden 9. Wahlperiode (seit Januar 2024): National Democratic Congress (NDC, 185 Sitze), vier unabhängige Abgeordnete, New Patriotic Party (NPP, 87 Sitze) in Opposition. Frauenanteil der Abgeordneten 14,5 Prozent. ³
Staatsgebiet:	238.537 km ² (ca. 2/3 der Fläche Deutschlands (357.684 km ²)).
Bevölkerung:	35,06 Mio.
Hauptstadt:	Accra (Einwohnerzahl der Metropolregion Accra: ca. 6 Mio.).
Sprachen:	Englisch (Amtssprache), daneben 72 weitere Sprachen. ⁴
Religion:	Christentum 71,3 Prozent (davon Pfingstkirchen: 44 Prozent, Protestanten: 24 Prozent, Katholiken: 14 Prozent, andere: 18 Prozent), Islam (Sunna): 19,9 Prozent, indigene Religionen: 3 Prozent, andere: 6 Prozent. ⁵
Mitgliedschaften:	Vereinte Nationen (VN), Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (Economic Community of West African States, ECOWAS), Afrikanische Union (AU), Commonwealth of Nations, Welthandelsorganisation (WTO), Weltbank, Internationaler Währungsfonds (IMF), Bewegung der blockfreien Staaten.

Auf dem **Human Development Index** (HDI) 2025 nimmt **Ghana den 143. von 193 Plätzen** ein.⁶ Die Erwerbslosenquote lag im Jahre 2025 bei 3 Prozent, die Inflation bei 14,2 Prozent. Im Jahre 2026 liegt die Inflation mit Stand Juni bei bislang durchschnittlich 5,8 Prozent.⁷

Infolge der COVID-19-Pandemie kam es in Ghana zu einer massiven **Schuldenkrise**; seit Dezember 2022 befand sich das Land im Zahlungsausfall („**Staatsbankrott**“). In der Folge beantragte Ghana bei den G20 eine Umschuldung sowie beim Internationalen Währungsfonds (IWF) Übergangshilfen und verpflichtete sich im Gegenzug zu umfassenden Strukturreformen

1 Republic of Ghana – The Presidency, [About the President](#), 2026.

2 Parliament of Ghana, [Overview](#), 2026.

3 IPU Parline, [Ghana - Parliament](#), 2026.

4 [Ghana](#), Ethnologue, 2026.

5 U. S. Department of State, [2022 Report on International Religious Freedom: Ghana](#), 2023.

6 Statistisches Bundesamt, [Ghana](#), S. 4 u. 7, 20. Mai 2026.

7 GTAI – Germany Trade & Invest, [Wirtschaftsdaten kompakt – Ghana](#), Juni 2026.

und einer Haushaltskonsolidierung. Bilateral wurde mit Schuldnern über Umschuldungen verhandelt. Im **November 2025** stimmte auch die **Bundesregierung einer Umschuldung – Stundung von 53 Mrd. Euro Schulden – zu**.⁸ Seither hat sich die Situation deutlich gebessert, doch die sowohl von der jetzigen als auch der vorherigen Regierung **konsequent umgesetzten Reformen** haben auch zu politischer Unzufriedenheit in der Bevölkerung geführt (Ziff. 2.3.). Die aktuelle Regierung will den Reformkurs jedoch auch 2026 fortsetzen.⁹

2.1. Politische Verfasstheit

Ghana gilt als **gefestigte Demokratie**, die auf dem jüngsten Index von Freedom House (2025) einen Score von 80/100 erreicht und damit als „frei“ eingestuft wird.¹⁰ Seit 1992 gab es in Ghana, anders als in manchen anderen Staaten Westafrikas – z. B. dem Nachbarn Burkina Faso – keine signifikanten Vorkommnisse politischer Unruhen oder Gewalt. Die beiden großen Parteien NPP und NDC betonen beide die Bedeutung der Entwicklung Ghanas. Der **NDC** kann als **eher sozialdemokratisch** eingestuft werden und neigt zu einer stärker interventionistischen Wirtschaftspolitik; er betont außerdem stärker Belange **ländlicher Wähler**. Die **NPP** setzt auf **wirtschaftlichen Liberalismus** und wird stärker von Akademikern, den wirtschaftlichen **Eliten und der urbanen Mittelschicht** unterstützt. Starke Wählerwanderungen sind jedoch normal. Ghanaische Politiker vermeiden es im Unterschied zu ihren Kollegen in vielen anderen afrikanischen Staaten weitgehend, ethnische, religiöse oder regionale Unterschiede zu politisieren, populistisch auszunutzen oder sich in Wahlkampagnen stark anhand dieser Kriterien zu verorten.¹¹ Gesellschaftliche Konfliktlinien verlaufen weniger entlang ethnischer oder religiöser als vielmehr entlang soziopolitischer Trennlinien. Viele Ghanaer nehmen Beobachtern zufolge z. B. Vertreter des Staates wie Polizeibeamte und Richter als korrupt und privilegiert wahr.¹²

2.2. Aktuelle politische und menschenrechtliche Entwicklungen

Deutliche Verschlechterungen im Hinblick auf Bürger- und Menschenrechte gibt es bei der **Pressefreiheit** – Angriffe auf Journalisten häufen sich – und hinsichtlich der zunehmenden sozialen Diskriminierung und der massiven Beschneidung der **Rechte von LGBT+-Menschen**.¹³ Letztere bilden offenbar eine Ausnahme von der oben geschilderten generellen Zurückhaltung ghanaischer Politiker, Ressentiments politisch auszunutzen. Im **Mai 2026** verabschiedete das Parlament von Ghana trotz nationaler und internationaler Proteste ein sehr **striktes Anti-LGBT+-**

8 Arne Schütte, [Ghana: Bundesregierung stimmt Umschuldung zu](#), Table Media, 18. November 2025.

9 Corinna Päßgen, [Ghanas Wirtschaft ist 2026 weiter auf Reformkurs](#), GTAI – Germany Trade & Invest, 7. Januar 2026.

10 Freedom House, [Freedom in the World 2025: Ghana](#), 2025.

11 BTI Transformation Index, [Ghana Country Report 2026](#), 2026.

12 „Public perception of the police is very negative. The local population perceives the rule of law to benefit those in power and/or with wealth.“ U. S. Department of State, [Ghana Country Security Report](#), 17. September 2025. Siehe auch Freedom House (Fn. 10), in der Ghana im Hinblick auf die Unabhängigkeit der Justiz und die Gleichheit aller vor dem Gesetz nur Teilscores von jeweils 2/4 erreicht.

13 Freedom House (Fn. 10).

Gesetz, das u. a. schon Solidaritätsbekundungen mit LGBT mit bis zu drei Jahren Gefängnis bestraft.¹⁴ Das Gesetz geht u. a. auf jahrelange politische Lobbyarbeit rechter religiöser Gruppierungen aus den USA zurück.¹⁵ Diese unterstützen religiös-politische (sowohl christliche als auch legal-islamistische) Bestrebungen in Afrika, die unter dem Rubrum „Familienwerte“ einen Rollback bei Frauenrechten, Sexualaufklärung (und damit auch der Aufklärung über die Gefahren von HIV) und beim Zugang zu Verhütungsmitteln (wie Kondomen, die auch vor Schutz vor HIV bieten) erreichen wollen.¹⁶ Es wurde noch nicht vom Präsidenten unterzeichnet. Auch im Parlament selbst ist es umstritten, wobei z. B. Oppositionsführer Alexander Afenyo-Markin das Gesetz als solches ablehnt, wieder andere Parlamentarier hingegen die Streichung einer Klausel, die für das Verbot der „Förderung“ von LGBT Ausnahmen für Medien, Mediziner und Psychologen vorsehen.¹⁷ Im **Juni 2026 veranstaltete das Parlament von Ghana** unter Beteiligung von Politikern aus Ghana und 19 anderen afrikanischen Staaten eine Konferenz, die der Vorbereitung eines gesamtafrikanischen Vertrages, der **„Afrikanischen Charta für Familie, Souveränität und Werte“**, diene.¹⁸ Der Entwurf der Charta stuft z. B. Sexualaufklärung und Verhütung als „Bedrohungen der afrikanischen Familie“ ein.¹⁹ Liberalere politische Positionen werden als „neokolonial“ und „kulturimperialistisch“ bezeichnet, obwohl Impulse für die Charta nachweislich auf reaktionäre Gruppen außerhalb Afrikas zurückgehen.²⁰ Kritikerinnen und Kritiker bemängeln u. a., dass die Charta nicht nur gegen diverse Konventionen und Rahmenverträge der VN im Hinblick auf Menschenrechte, Frauenrechte, Kinderrechte und Gesundheitsrechte verstoßen würde, sondern auch gegen Konventionen der AU.²¹

Ghana nimmt eine wichtige Rolle bei den Bemühungen afrikanischer und karibischer Staaten **ein**, das historische **Unrecht der Sklaverei** zu adressieren. Am 25. März 2026 nahm die Generalversammlung der VN eine von Ghana eingebrachte **Resolution an, die den transatlantischen**

14 Harry Sekulich und Thomas Naadi, [Ghana's parliament passes anti-LGBTQ+ bill](#), BBC, 30. Mai 2026.

15 Caleb Okereke, [How the US Christian right built an interfaith coalition against LGBTQ rights in Africa](#), The New Humanitarian, 3. Juni 2026. Die Quelle führt zu zahlreichen weiteren Belegen für den Einfluss rechter nichtafrikanischer Gruppierungen, v. a. aus den USA, auf die Sozial- und Gesundheitspolitik afrikanischer Staaten. Besonders einflussreich ist die mormonische Organisation Family Watch aus Arizona.

16 Zwischen 2007 und 2020 gaben 20 rechte amerikanische, christliche Gruppen in Afrika insgesamt mindestens 54 Mio. USD für Lobbyarbeit gegen Aufklärung, Frauenrechte und LGBT aus. Martina Schwikowski, [Homo-phobia in Africa: The American far-right's footprint](#), DW, 15. März 2024.

17 Amani Diallo, [Streit um Ghanas Anti-LGBTQ-Gesetz verschärft politischen Konflikt](#), Frankfurter Rundschau, 8. Juni 2026.

18 Parliament of Ghana, [The Parliament of Ghana welcomes you to the 4th African Regional Inter-Parliamentary Conference on Family Values and Sovereignty](#), 2026.

19 Isabel Choat, [‘Family values’ African charter condemned by rights groups as regressive and dangerous](#), The Guardian, 5. Juni 2026.

20 Fn. 15.

21 [Analysis of Distortions of African and Global Human Rights Law of the Draft African Charter on Family, Sovereignty and Values](#), Initiative for Strategic Litigation in Africa, 2026.

Sklavenhandel als „das schwerwiegendste Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ bezeichnet.²² **Deutschland und die anderen EU-Staaten enthielten sich;** der Vertreter der EU bei den VN begründete dies unter anderem damit, dass die EU-Staaten zwar den transatlantischen Sklavenhandel als Unrecht anerkennen sowie aus diesem Teil der Geschichte Lehren ziehen wollen. Ausgeführt wird aber u. a., dass die ausdrückliche Bewertung der Versklavung und Verschleppung von Afrikanern als „schwerwiegendstes“ Verbrechen gegen die Menschlichkeit („*gravest crime against humanity*“) eine „Hierarchie der Gräueltaten“ („*hierarchy among atrocity crimes*“), die innerhalb von Verbrechen gegen die Menschlichkeit nicht existiere.²³ Im **Juni 2026** fand in **Accra eine Konferenz** afrikanischer und karibischer Staats- und Regierungschefs sowie weiterer Teilnehmer aus 80 Ländern statt, die eine Rahmenstrategie für das weitere Vorgehen hinsichtlich der wiedergutmachenden Gerechtigkeit (*reparative justice*) für die Nachfahren der Opfer von Sklavenhandel und Kolonialismus verabschiedete.²⁴ Neben der **Forderung nach einer offiziellen Entschuldigung** für die Versklavung von Afrikanern wurde auf der Konferenz die Gründung eines Gremiums, das sich mit der Frage nach **Reparationen durch die vom Sklavenhandel profitierenden Staaten** befassen wird, bekanntgegeben.²⁵ Mitglieder dieses Gremiums sind u. a. **Ghanas Präsident Mahama sowie der Präsident des Senegal, Bassirou Diomaye Faye**. Präsident Mahama ist überdies der offiziell führende Vertreter der AU für die Förderung der Gerechtigkeit und der Zahlung von Reparationen (*African Union Champion on Advancing the Cause of Justice and Payment of Reparations*).²⁶ Die aktive und führende Rolle Ghanas in der Bewegung für historische Gerechtigkeit und Reparationen für die versklavten afrikanischen Menschen bzw. deren Nachfahren **könnte für das bilaterale Verhältnis zu Deutschland von Bedeutung sein**, weil auch ein früherer deutscher Staat vom transatlantischen Sklavenhandel vom heutigen Ghana aus profitierte, wie Ziff. 3.1. skizziert wird.

2.3. Themen der aktuellen öffentlichen Debatte

Im September und Oktober 2023 kam es im Kontext des Staatsbankrotts und einer sich verschlechternden Wirtschaftslage zu breiten Protesten gegen die Regierung; diese Proteste blieben friedlich. In Folge der verbreiteten Unzufriedenheit über die wirtschaftliche Lage und teils wegen der unpopulären, schnellen und umfassenden Reformen zur Bewältigung der Schuldenkrise kam es bei den Wahlen 2025 zum Verlust der Mehrheit der NPP. Seither hat sich die wirtschaftliche

-
- 22 United Nations General Assembly, [Declaration of the Trafficking of Enslaved Africans and Racialized Chattel Enslavement of Africans as the Gravest Crime against Humanity](#), A/RES/80/250, 25. März 2026. Siehe Eromo Egbejule, [UN votes to describe slave trade as 'gravest crime against humanity'](#), Guardian, 25. März 2026.
- 23 Delegation of the European Union to the United Nations in New York, [EU Explanation of Vote – UN General Assembly: Action on A/80/L.48 - Declaration of the Trafficking of Enslaved Africans and Racialized Chattel Enslavement of Africans as the Gravest Crime Against Humanity](#), 25. März 2026.
- 24 Caros Mureithi, [Ghana conference calls for formal apology for transatlantic slave trade](#), Guardian, 19. Juni 2026.
- 25 Nahezu alle europäischen Staaten und deren Kolonien in der Neuen Welt profitierten direkt oder indirekt vom transatlantischen Dreieckshandel. Zwischen 1525 und 1866 wurden in Afrika ca. 12,5 Mio. Menschen versklavt, ca. 2,5 Mio. überlebten die Verschleppung in die Neue Welt nicht. In Afrika selbst waren allerdings auch politische Gemeinwesen aktiv am Sklavenhandel beteiligt und profitierten davon; auf dem Gebiet des heutigen Ghana z. B. das Aschantireich (Asante). The Story of Africa: West African Kingdoms, BBC World Service, 2026.
- 26 Next Steps, [High-Level Consultative Conference on the Next Steps to the Landmark UN Resolution on the Trafficking of Enslaved Africans](#), 2026.

Situation wieder etwas entspannt und entwickelt sich positiv: die Inflation ist deutlich gesunken, ebenso das staatliche Haushaltsdefizit. Die aktuelle **öffentliche Debatte** in Ghana fokussiert nach Sichtung der lokalen Medien im Internet jedoch weiterhin auf den Anstieg der **Lebenshaltungskosten**, nach wie vor hohe **Arbeitslosigkeit** und die **Abwertung der Währung** (des Cedi). Sowohl im Parlament als auch in der Öffentlichkeit heftig diskutiert wird das im Juli 2026 unter Protest der Opposition verabschiedete **Gesetz über öffentliche Tribunale**, das diese Form der Rechtsprechung auf bestimmten Verwaltungsebenen und für bestimmte Vergehen – darunter Wirtschafts-, Umwelt-, Drogen- und Steuerverbrechen – etabliert.²⁷

Eine **Verteuerung von Lebensmitteln und vor allem Treibstoff** könnte bald wieder verstärkt Thema der öffentlichen Debatte werden. Als Grund werden **Schläge der Ukraine gegen die russische Ölindustrie** genannt.²⁸ Ghana hängt wie viele andere afrikanische Staaten, z. B. Senegal, stark von russischen Öl- und Diesellieferungen ab. Des Weiteren bekämpft die Ukraine mittlerweile auch die Infrastruktur und die Schiffe, mit denen Russland aus den von ihm besetzten Gebieten der Ukraine Getreide ausführt, unter anderem nach Afrika. **Ghana importiert jährlich Weizen im Wert von 400 Mio. USD**. Zwei Millionen seiner Bürger von Lebensmittelunsicherheit betroffen sind.²⁹ Im April 2026 hat die Ukraine in Ghana ein Zentrum für die Verarbeitung und die Verteilung von ukrainischen Lebensmitteln eröffnet. Dies ist Teil einer diplomatischen Offensive der Ukraine in Afrika, in deren Rahmen die beiden Länder im November 2025 ein Abkommen über Lebensmittellieferungen und den Austausch von landwirtschaftlichem Knowhow vereinbarten. **Ghana verurteilt zwar den russischen Angriffskrieg** gegen die Ukraine – anders als viele andere afrikanische Staaten – vorbehaltlos und eindeutig, hat sich aber **keinen Sanktionen gegen Russland** angeschlossen.³⁰

Der Krieg in der Ukraine betrifft Ghana auch auf andere Weise: bis März 2026 wurden nach Angaben der ghanaischen Regierung **272 Ghanaer nach Russland gelockt** und mussten dann im Krieg kämpfen. Dabei wurden nach ghanaischen Angaben mindestens 55 Ghanaer getötet, zwei kamen in ukrainische Kriegsgefangenschaft.³¹

3. Deutschland und Ghana: bilaterales Verhältnis

Die Beziehungen Deutschlands zu Ghana, bzw. dessen Vorgängerstaaten, sind im Vergleich zu Beziehungen mit afrikanischen Staaten vergleichsweise alt.

27 [EXPLAINER: What the Public Tribunals Bill, 2026 means for justice delivery](#), GhanaWeb, 17. Juli 2026.

28 Sheriff Bojang, [Ghana, Senegal and Morocco: Why Ukraine's strikes on Russian exports could drive up fuel costs](#), 16. Juli 2026.

29 Dominic Culverwell, [Ukraine opens first Africa food supply center in Ghana](#), The Kyiv Independent, 14. April 2026.

30 [Russia Sanctions Dashboard](#), Castellum, 2026.

31 [Ghana says at least 55 of its people killed after Russia 'lured' them to fight Ukraine](#), Guardian, 27. Februar 2026.

3.1. Geschichtlicher Abriss und aktueller Stand

Auf dem Gebiet des heutigen Ghanas, der vormaligen Goldküste, wurde die erste Kolonie eines deutschen Staates errichtet, nämlich die 1683 gegründete **Kolonie Groß Friedrichsburg** des Kurfürstentums Brandenburg.³² Das etwa 100 Hektar große Gebiet lag am sog. Kap der drei Spitzen, dem südlichsten Punkt des heutigen Ghana, und sicherte auf Grundlage eines im Jahre 1682 geschlossenen Vertrages zwischen Kurbrandenburg und dem Ahanta-Reich den transatlantischen Handel der Brandenburgisch-Africanischen Compagnie mit versklavten Menschen, Elfenbein und Gold. Schätzungsweise 30.000 Menschen wurden von Afrika in die Karibik verschleppt und dort verkauft. Im Jahre 1717 gab Brandenburg seine kolonialen Ambitionen auf und verkaufte die Kolonie an die Niederlande.³³

Im 18. Jahrhundert wurde der spätere Philosophieprofessor **Anton Wilhelm Amo**, nach dem im Jahre 2025 die frühere U-Bahn-Station Mohrenstraße in Berlin umbenannt wurde, im Kindesalter nach Deutschland (Kurfürstentum Braunschweig-Lüneburg) gebracht. Amo stammte von der Goldküste und kehrte im Alter wieder dorthin zurück.³⁴

Ab dem 19. Jahrhundert waren deutsche Missionare, v. a. von der Bremer Mission, auf dem Gebiet des heutigen Ghana aktiv. Des Weiteren waren große Gebiete des heutigen östlichen Ghanas zwischen 1884 und 1914 Teil der deutschen Kolonie Togo.

Im eigentlichen Sinne **bilaterale Beziehungen zwischen Ghana und Deutschland bestehen seit 1957**, d. h. seit der Unabhängigkeit Ghanas vom Britischen Weltreich.³⁵ Im selben Jahr eröffnete die Bundesrepublik die erste Botschaft in Accra. Schon **1956** hatte die Bundesrepublik dort ein **Konsulat** eröffnet; insofern ist **Deutschland im Jahre 2026 seit 70 Jahren diplomatisch in Ghana vertreten**.

Im Jahre 1961 öffnete das Goethe-Institut Accra, 1966 das dortige Büro der Konrad-Adenauer-Stiftung und 1969 das der Friedrich-Ebert-Stiftung. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist seit 1983 mit einem eigenen Büro in Ghana. Seit 2011 hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Bank) eine Vertretung in Accra.

Die Beziehungen zur DDR blieben wegen der für die Bundesrepublik geltenden Hallstein-Doktrin zunächst informell. Die DDR betrachtete Ghana wegen der zum Sozialismus tendierenden Politik

32 Tobias Mayer, [01.01.1683 - Erste deutsche Kolonie in Afrika gegründet](#), WDR 1, 13. April 2016. Die **Festung Groß Friedrichsburg** ist heute Teil des **UNESCO-Weltkulturerbes** und Gegenstand eines seit 2024 laufenden **gemeinsamen Forschungsprojektes** des **Deutschen Archäologischen Institutes** (DAI) und der **University of Ghana**, siehe: Deutsches Archäologisches Institut, [Documenting Fort Gross Friedrichsburg, Ghana: New video with 3D flythrough animation](#), 28. Mai 2025.

33 Diese und alle weiteren Informationen zur Historie, sofern nicht durch Fußnote anderweitig vermerkt: Martin Baier, [Deutsch-ghanaische Beziehungen](#), Pangloss.de, 2026.

34 Institut für europäische Ethnologie, Anton Wilhelm Amo – Biographische Eckdaten, Humboldt-Universität zu Berlin, 2026.

35 Diese und alle weiteren Informationen dieses und des folgenden Absatzes, sofern nicht durch Fußnote anderweitig vermerkt: Martin Baier, [Deutsch-ghanaische Beziehungen](#), Pangloss.de, 2026.

von Staatspräsident Kwame Nkrumah in den 1950er und 1960er Jahren als Schlüsselstaat ihrer Afrikapolitik und versuchte, insbesondere auf den Gebieten der Sportpolitik und der Entwicklungshilfe, Beziehungen unterhalb der Schwelle offizieller diplomatischer Beziehungen aufzubauen.³⁶ Erst mit der Aufgabe der Hallstein-Doktrin durch die Bundesrepublik ab 1972 erkannte Ghana die DDR offiziell als Staat an und es wurden Botschaften in Accra bzw. Ost-Berlin eröffnet. Die heutige Botschaft der Republik Ghana in der Bundesrepublik befindet sich in der ehemaligen Botschaft in Berlin-Pankow.

Die heutigen Beziehungen werden von Vertretern beider Ländern seit Jahrzehnten durchgehend als sehr gut beschrieben. Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** absolvierte bislang **zwei Staatsbesuche** in Ghana; 2017 sowie 2025.³⁷ Der letzte Besuch eines Bundeskanzlers war der von **Olaf Scholz** im Jahre 2023.³⁸ Auf ihren Besuchen betonten beide vor allem die herausragende Bedeutung Ghanas als Demokratie und Stabilitätsanker in Westafrika und besuchten in diesem Zusammenhang das von Deutschland unterstützte Ausbildungszentrum für Friedenseinsätze KAIPTC (Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre, s. u. Ziff. 4.7.).

Zur **parlamentarischen Dimension** der bilateralen Beziehungen: Der letzte offizielle **Einzelbesuch eines Mitgliedes des Deutschen Bundestages** in Ghana war der von **Armand Zorn** (SPD) im August 2022. Dabei ging es vorrangig um Finanzfragen vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine.³⁹ **Delegationsreisen nach Ghana** unternahmen Mitglieder des Rechtsausschusses im Februar 2023 und des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Juli 2024.⁴⁰ Im **Mai 2026 besuchte eine Delegation des Bildungsausschusses des Parlaments von Ghana den Deutschen Bundestag** und traf mit Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend zusammen.⁴¹

Zusammenfassend lässt sich festhalten:

Ghana gilt Deutschland als ein wichtiger Partner in Westafrika. Durchlief Ghana vor 1992 mehrere Phasen starker Repression durch Militärregierungen, ist die Vierte Republik Ghana von reibungslosen demokratischen Machtwechseln, vergleichsweise starken staatlichen Institutionen und einer lebendigen Zivilgesellschaft geprägt. Zwar gibt es auch in Ghana, bzw. in Ghanas Nordosten, gewisse ethnische Konflikte (s. Ziff. 4.3.). Diese erreichen bislang aber nicht das Aus-

36 [Vor 63 Jahren: Vertuschter Spielabbruch gegen Ghana am 27.6.1961](#), Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur, 2026; [Flaggenstreit in Accra am 23.2.1964](#), Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur, 2026; [DDR übt Solidarität mit afrikanischen Staaten](#), Archivaufnahmen des Fernsehens der DDR, NDR, 2026.

37 Der Bundespräsident, [Staatsbesuch in Ghana](#), 11. Dezember 2017 und [Reise nach Ägypten, Ghana und Angola](#), 1. November 2025.

38 Daniela Vates, [Scholz in Ghana: ein positives Beispiel der Stabilität](#), RND am 31. Oktober 2023.

39 [Beitrag von Armand Zorn](#), LinkedIn, 2022.

40 Parliament of Ghana, [German Bundestag Delegation Visits Ghana Parliament](#), 16. Februar 2026.

41 Govet – German Office for international cooperation invocational education and training, [Parliamentary Education Committee from Ghana visits Germany](#), 31. Mai 2026.

maß, das andere Staaten Westafrikas vor große Probleme stellt. Dies macht Ghana sowohl wirtschaftlich attraktiv als auch aus sicherheits- und entwicklungspolitischer Perspektive zu einem wichtigen Kooperationspartner Deutschlands und Europas. Darüber hinaus hat Ghana sich anders als andere afrikanische Staaten der Verurteilung des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine angeschlossen und teilt hier weitestgehend die Positionen Deutschlands.

3.2. Ghanaische Community in Deutschland

In Deutschland leben ca. 53.000 ghanaische Staatsbürger.⁴² Schon in den 1960er und 1970er Jahren kamen die ersten Ghanaer vorwiegend als Bildungsmigranten (Studierende) nach Deutschland. Den weitaus höchsten Anteil an ghanaischen Staatsbürgern in Deutschland hat **Hamburg**, wo fast 23 Prozent von ihnen leben.⁴³ Weitere Städte mit vielen Ghanaern sind **Bremen, Kiel, Berlin, Hannover** und **Frankfurt**. Dies sind nur die ghanaischen Staatsbürger. Zur Gesamtzahl der Mitglieder der ghanaischen Community in Deutschland, eingeschlossen die Menschen mit ausschließlich deutscher Staatsbürgerschaft sowie Kinder aus deutsch-ghanaischen Ehen, konnten im Rahmen der Recherche für diesen Sachstand keine aktuellen und verlässlichen Zahlen gefunden werden. Aus älteren Angaben zur durchschnittlichen Zahl der Einbürgerungen ghanaischer Staatsbürger lassen sich wegen der seither erfolgten Änderungen im Staatsbürgerschaftsrecht keine Schätzungen für heute extrapolieren.⁴⁴ Ghana gilt seit 1993 als sicherer Herkunftstaat.⁴⁵

Bekannte Deutsche ghanaischer Abstammung sind u. a. die früheren Fußballnationalspieler **Gerald Asamoah** und **Jerôme Boateng** (sowie zahlreiche andere Fußballspieler in Clubs der Bundesliga und im Ausland), die Fußballnationalspielerin **Nicole Anyomi** sowie die Journalistin und Moderatorin **Mo Asumang** (seit 2019 Trägerin des Bundesverdienstkreuzes), die Schauspielerinnen **Liz Baffoe** und **Thelma Buabeng** sowie der Medienschaffende **Detlev Soost**.⁴⁶

Deutsche Mandatsträgerinnen ghanaischer Abstammung sind die Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft **Irene Appiah** (SPD) und die hamburgische EP-Abgeordnete **Nela Riehl** (Volt).⁴⁷

42 Stand: 31.12.2025. Dies stellt mehr als eine **Verdoppelung der Zahl der Ghanaer in Deutschland seit 2019** (26.700) dar. Siehe Statistisches Bundesamt, [Statistischer Bericht – Ausländische Bevölkerung 2025](#) (Excel-Tabelle zum Download), 2026.

43 In Zahlen: Hamburg (2025): [9.690](#); Bremen (2022): [3.080](#); Niedersachsen (2019): [2.954](#); Schleswig-Holstein: [2.230](#) (2025); Frankfurt (2019): [1.565](#). Von Hamburg leitet möglicherweise auch die in Ghana gebräuchliche Bezeichnung „Burger“ für ab

44 Verena Möraht, [The Ghanaian Diaspora in Germany](#), S. 11, GIZ, 15. Juni 2015.

45 Bundesministerium des Innern, [Ghana](#), 2026.

46 Siehe auch [Ghanaian footballers in Germany, featuring Jonas Adjetey, Derrick Köhn and Ransford-Yeboah Königsdörffer](#), Bundesliga.com, 30. März 2026.

47 Hamburgische Bürgerschaft, [Irene Appiah](#), 2026 sowie Europäisches Parlament, [Nela Riehl](#), 2026.

Der ghanaische Fußballnationalspieler **Prince Owusu** kommt aus Wertheim am Main. Der frühere ghanaische Nationalspieler **Anthony Yeboah** spielte zwischen 1988 und 2001 in mehreren Bundesligaklubs. **Ibrahim Sunday** wurde mit seinem Antritt beim SV Werder Bremen im Jahre 1976 der erste aus Afrika stammende Bundesligaspieler überhaupt.

4. Deutsch-ghanaische Kooperation in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Deutschland ist einer der wichtigsten Partner Ghanas in Bezug auf die Ausbildung und Unterstützung (Ausstattungshilfe) der ghanaischen Streitkräfte sowie die sicherheitspolitische Kooperation, jedoch kaum im Hinblick auf Rüstung in Form von Waffen. Teile der Kooperation erfolgen indirekt im Rahmen der Zusammenarbeit Ghanas mit der EU.

Die wesentlichen nachfolgend unter Ziff 4.1. bis 4.7. erläuterten Punkte sind:

- Deutschland und die EU unterstützen Ghana bei der Terrorismusprävention und bei der regionalen Sicherheitskooperation.
- Zudem tragen Deutschland und EU zur maritimen Sicherheit im Golf von Guinea bei, unter anderem durch Beteiligung an internationalen Übungen.
- Deutschland unterstützt Ghana bei der Modernisierung der Streitkräfte über Beratung, Ausbildung und Infrastrukturhilfe.
- Besonders wichtig ist das Programm zur Ausstattungshilfe, worüber Werkstätten, Ausbildungszentren und militärische Fähigkeiten vor Ort gestärkt werden.
- Rüstungslieferungen spielen nur eine begrenzte Rolle und beschränken sich vor allem auf nicht-letale Güter.
- Ein weiterer wichtiger Bereich ist das Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre, das Deutschland finanziell und materiell unterstützt.

4.1. Ghana als sicherheitspolitischer Akteur und Partner

Trotz der unter Ziff. 2. erwähnten jüngsten Verschlechterungen im Hinblick auf Menschen- und Bürgerrechte sowie der starken Wahrnehmung weit verbreiteter Korruption ist Ghana sowohl in seiner inneren Verfasstheit als auch seinen auswärtigen Beziehungen von Stabilität geprägt. Dies macht es in der Region und darüber hinaus zu einem wichtigen Akteur und Partner auf dem Gebiet der Sicherheitspolitik. Ghana leistet seit Jahrzehnten wichtige Beiträge zur Friedenssicherung auf Ebene der VN und der ECOWAS. **In der ECOWAS hat sich Ghanas relatives Gewicht** durch den im Februar 2025 erfolgten Rückzug von Mali, Niger und Burkina Faso aus dieser Organisation **erhöht**. Die Verpflichtung des ghanaischen Staates, sich in seiner Außen- und Sicherheitspolitik aktiv für Multilateralismus, friedliche Konfliktbeilegung und die Achtung des Völkerrechts einzusetzen, ist in Art. 40 der Verfassung von 1992 festgeschrieben.⁴⁸

48 [Constitution of the Fourth Republic of Ghana](https://constitutionnet.org/), Constitutionnet.org, 2026.

4.2. Die Streitkräfte Ghanas – Stand 2026⁴⁹

Aktive Truppenstärke:	19.000 (Heer: 15.000, Luftwaffe: 2.000, Marine: 2.000)
Oberbefehlshaber:	Staatspräsident John Dramani Mahama
Minister der Verteidigung:	Cassiel Atoh Baa Forson (geschäftsführend)
Parlamentarische Kontrolle:	Ausschuss für Verteidigung und Inneres (Defence and Interior), 17 Mitglieder, Vorsitzender: James Agalga (NDC), Stv. Vorsitzender: Peter Toobu Lanchene (NDC), Ranking Members (ranghöchste Mitglieder der Opposition): John Ntim Fordjour, Kofi Amankwa-Manu ⁵⁰

Ghanas Streitkräfte gehören zu den fähigsten Westafrikas. Zentrale Aufgaben sind die **Sicherstellung der maritimen Sicherheit**, was sich in einem steten Fähigkeitsaufwuchs der Marine niederschlägt. **Innere Sicherheit** und die **Sicherung der nördlichen Grenzen** gegen militante Gruppen aus dem Ausland sind von großer Bedeutung, ebenso der Einsatz in **Friedensmissionen**.

Die EU, Deutschland, China, Großbritannien und die USA sind die wichtigsten Bereitsteller von Ausbildung, Unterstützung und Ausrüstung (jedoch nicht von Waffen). In den letzten Jahren hat Ghana seine Luftwaffenausbildung, Luftnahunterstützung, Raketenartillerie und Lufttransportkapazitäten ausgebaut. Ebenso stärkte es die Kapazitäten seiner Marine durch Überlassungen der U. S. Navy und Rüstungsimporte aus Singapur und China. Ghana implementiert Pläne zur Verbesserung der Ausbildung der Streitkräfte, zur Stärkung der militärischen Infrastruktur und zur Modernisierung der Ausrüstung.

Zudem eröffnete es besondere Einrichtungen für die militärische Aus- und Weiterbildung. Die Ausbildung (*professional military education*, PME) der ghanaischen Streitkräfte erfährt regionale Anerkennung; Angehörige der Streitkräfte benachbarter Staaten sind regelmäßig Lehrgangsteilnehmer. Zugleich kooperiert es u. a. mit Deutschland, um seine Ausbildungskapazitäten zu erhöhen.⁵¹

Der Aufbau gesicherter vorgeschobener Stützpunkte geht weiter, dabei sind der Schutz von Energiequellen (Öl und Gas) im Golf von Guinea und in der Voltamündung sowie die Sicherung der Nordgrenze vorrangige Ziele.

49 Alle Informationen dieses Abschnittes, sofern nicht durch Fußnote anderweitig belegt: [The Military Balance 2026 – Chapter 8, Sub-Saharan Africa - Ghana](#), S. 489, 23. Februar 2026.

50 Parliament of Ghana, [Defence and Interior](#), 2026.

51 Im **Juli 2026** besuchte z. B. eine **Delegation des Operativen Führungskommandos der Bundeswehr** das Hauptquartier der Luftwaffe von Ghana. Thema des Austausches war die Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Luftwaffenpersonal. Government of Ghana, [Ghana Air Force Strengthens Defence Cooperation with German Armed Forces](#), 6. Juli 2026.

Ghana hat nur eine begrenzte eigene **Rüstungsindustrie**, die Wartung bereitstellt sowie Munition und seit kurzem auch gepanzerte Fahrzeuge produziert. **Hauptherkunftsländer für Waffen und Kampfmittel** sind den verfügbaren Informationen zufolge **Südafrika, Russland, die Türkei und Brasilien**. Die beiden Flugkörperschnellboote P38 *Yaa Asantewa* und P 39 *Naa Gbewaa* (Albatros-Klasse) wurden 2012 von Deutschland an Ghana verkauft; sie waren von 1976 bis 2005 als S61 *Albatros* und S61 *Bussard* für die deutsche Marine im Dienst.

Da Ghanas **Luftwaffe** hauptsächlich über Flugzeuge sowjetischer Bauart verfügt, führten die internationalen **Sanktionen gegen Russland** aufgrund seines Angriffskrieges gegen die Ukraine zu einem **Mangel an Ersatzteilen** und einer Schwächung der ghanaischen Einsatzfähigkeit zu Luft.⁵² Die beabsichtigte Modernisierung der Flotte kann derzeit nicht durchgeführt werden.

4.3. Sicherheitspolitische Herausforderungen Ghanas

Ghana ist bislang kaum direkt von Terrorismus betroffen, obwohl es in einer Region liegt, in der sich Extremismus und Terrorismus in den letzten Jahren stark ausgebreitet haben. In Nigeria, Mali und Ghanas Nachbarland Burkina Faso haben Gruppierungen wie Boko Haram und der Islamische Staat in der Provinz Westafrika (ISWAP) in den letzten Jahren die Sicherheitslage drastisch verschlechtert.⁵³ Islamistischer Extremismus sowie organisierte Kriminalität – die Grenzen sind oft fließend – haben in einigen Gebieten Westafrikas vermocht, den Staat lokal zurückzudrängen und staatliche Kräfte in langanhaltende, grenzüberschreitende, militärische Auseinandersetzungen zu verwickeln, die die ganze Region zu destabilisieren drohen. Dies führt z. B. seit Jahren dazu, dass zahlreiche Menschen insbesondere aus Burkina Faso vor der dortigen Gewalt nach Ghana flüchten. Seit Januar 2025 gewährt Ghana allen Geflüchteten aus Burkina Faso sog. *prima facie*-Flüchtlingsschutz.⁵⁴ Sie werden vor allem im Norden des Landes aufgenommen, wobei dies die ärmste Region Ghanas ist.⁵⁵ Laut VN-Flüchtlingskommissariat (UNHCR) leben in Ghana derzeit offiziell mehr als 13.000 Flüchtlinge aus Burkina Faso.⁵⁶

Eine große Sorge Ghanas ist, dass die Gewalt in der Sahelregion auch Ghana erreichen könnte: Vor allem 2024 kam es im Zuge massiver Militäroperationen Burkinas gegen dortige islamistische Gruppierungen zu Grenzübertritten islamistischer Milizen aus Burkina Faso nach Ghana.⁵⁷

52 Kent Mensah, [Russia sanctions stall Ghana's Air Force fleet upgrade](#), The Africa Report, 10. März 2025.

53 Siehe Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, [Beziehungen zwischen Deutschland und Nigeria](#), S. 10-16, WD 2 - 3000 - 004/26, 22. Januar 2026 und Fachbereich EU 6, [Finanzierung terroristischer Gruppen in Nigeria](#), S. 4-7 u. 11-13, EU 6 - 3000 - 065/26, 3. Juni 2026.

54 United Nations High Commissioner for Refugees, [UNHCR Welcomes Ghana's Granting of Prima Facie Refugee Status to Displaced Burkinabes](#), 7. Februar 2025.

55 [Over 10,000 Burkinabè asylum seekers enter Ghana amid escalating Sahel insecurity](#), The Herald, 24. Juni 2026.

56 Stand 31. März 2026. UNHCR, [Operational Data Portal – Ghana](#), 13. Juli 2026.

57 [Jihadist Spillover Impact and Deteriorating Security in Coastal West Africa](#), The Soufan Center, 20. November 2024.

Dies führte zu einzelnen Gewaltausbrüchen in der grenznahen Stadt Bawku.⁵⁸ Des Weiteren gibt es Berichte von Versuchen islamistischer Milizen, junge ghanaische Muslime zu rekrutieren, zu radikalisieren und zwecks Verbreitung der islamistischen Ideologie zurück in den muslimisch geprägten Nordosten Ghanas zu schicken.

Verkompliziert wird die Situation durch die Verflechtung von islamistischen Milizen mit dem Schmuggel illegaler Waffen, für die es in Ghana einen großen Absatzmarkt gibt, was zum einen Akteure mit Profitinteressen auf den Plan ruft (Bildung einer lokalen Gewaltökonomie) und zum anderen zu einem generellen Anstieg von Schusswaffengewalt führt.⁵⁹ Zugleich gibt es in Ghana ein großes Problem mit von lokalen Schmieden illegal handgefertigten Feuerwaffen.⁶⁰ Deutschland unterstützt die ECOWAS bei der regionalen Umsetzung der AU-Initiative „Silencing the Guns“, die versucht, das Problem der massenhaften Proliferation von Kleinfeuerwaffen in Afrika zu lösen.⁶¹ Illegale Waffen werden in Ghana u. a. von kriminellen Banden erworben, aber auch von Gruppierungen, die an einem in **Bawku** seit Jahrzehnten schwelenden **Konflikt um traditionelle Herrschaftsansprüche und Landnutzung** zwischen zwei ethnischen Gruppen beteiligt sind.⁶² Während die Sicherheitslage im größten Teil Ghanas als gut betrachtet wird, gilt sie im Norden volatil und schwer beherrschbar.⁶³

Für Ghana heißt all dies, dass es zum einen seine Grenzen vor von außen kommenden Terroristen schützen und zum anderen im Inneren durch konsequente Prävention und Strafverfolgung das Aufkommen von gewaltbereitem Extremismus verhindern muss, denn die **Bedingungen, unter denen transnationaler Terrorismus und organisierte Kriminalität** in Ländern wie Nigeria oder Burkina Faso **gedeihen** – Armut, durchlässige Grenzen, ethnische Konkurrenzen, klimawandelverstärkte Landnutzungsdispute und die weite Verbreitung illegaler Kleinfeuerwaffen –, sind **auch in Ghana vorhanden**.

Zu diesem Zweck hat Ghana im Jahre 2020 eine **Anti-Terror-Rahmenstrategie** verabschiedet.⁶⁴ Sie beruht auf den vier Pfeilern Vorbeugen, Zuvorkommen, Schützen und Reagieren (*prevent*,

58 Gideon Ofusu Peasah, [Understanding armed violence in Bawku: Exploring links with terrorism and its drivers](#), Accord, 25. April 2024.

59 [AFRIKA/GHANA - Anlass zur Sorge: Anstieg von Zwischenfällen mit illegal gehaltenen Schusswaffen](#), Agenzia Fides, 28. September 2025.

60 Abdelkader Abderrahmane und Solomon Okai, [Ghana's sophisticated artisanal firearms trade needs regulating](#), Institute for Security Studies (ISS), 6. November 2023.

61 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, [Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2024](#), S. 21, August 2025.

62 Kent Mensah, [5 questions to understand why Ghana's chieftaincy and ethnic tensions are rising](#), The Africa Report, 18. November 2025.

63 [Why Ghana's conflict on the Burkina border is raising alarm among security experts](#), The Africa Report, 29. Juli 2025.

64 Alle Informationen dieses Absatzes: Paa Kwesi Wolseley Prah und Timothy Chanimbe, [Ghana's security strategy has kept terror attacks at bay: what other countries can learn from its approach](#), The Conversation, 22. Juli 2025.

pre-empt, protect, and respond). Zum einen beinhaltet dies proaktives Engagement der Polizeikräfte in und mit muslimischen Gemeinden bzw. Geistlichen, um für die Gefahren der religiösen Radikalisierung zu sensibilisieren und frühzeitiges Gegensteuern auf Ebene der Gemeinden und Informationsweitergabe an die staatlichen Stellen zu erreichen. Zum anderen wird dieses *community policing* integriert in eine Gesamtstrategie, die die Modernisierung der Grenzsicherungstechnologie, Informationsaustausch aller Sicherheitsbehörden und die Zusammenarbeit mit den Medien umfasst.

Da der transnationale Terrorismus seinem Wesen nach nicht auf die innere Sicherheit beschränkt ist, will Ghana ihn auch durch regionale Zusammenarbeit bekämpfen. Im Rahmen der im September 2017 gegründeten **Accra-Initiative** wollen Ghana, Benin, Burkina Faso, die Elfenbeinküste, Mali, Niger und Togo einen effektiven Sicherheitsmechanismus zur Eindämmung und Bekämpfung des Terrorismus schaffen. Die Erfolge sind bislang begrenzt. Erst im November 2022 wurde ein *Memorandum of Understanding* über den Informationsaustausch zwischen den nationalen Geheimdiensten unterzeichnet.⁶⁵ Im selben Jahr reiste die damalige Staatsministerin im Auswärtigen Amt (AA) Katja Keul nach Ghana, um u. a. an einer internationalen Konferenz zur regionalen Sicherheitskooperation teilzunehmen. Das Sekretariat der Initiative hat seinen Sitz in Accra. Deutschland unterstützt die Initiative sowohl politisch als auch durch die Bereitstellung von Ausrüstung für die ghanaischen Polizei- und Streitkräfte.⁶⁶

4.4. Ghanas Ansatz einer regionalen multilateralen Sicherheitspolitik

Ghanas auf die regionale Zusammenarbeit fokussierender Ansatz in seiner auswärtigen Politik zeigt sich auch in der Sicherheitspolitik.

Ghana ist wie die anderen westafrikanischen Küstenstaaten ein **wichtiger Akteur der maritimen Sicherheit im Golf von Guinea**. Hierbei handelt es sich um ein großes, Senegal bis Angola reichendes Seegebiet von hoher wirtschaftlicher und strategischer Bedeutung. In den 2010er Jahren war es die am stärksten von Piraterie betroffene Meeresregion.⁶⁷

Zur Bekämpfung von Piraterie und anderen illegalen Aktivitäten (Schmuggel, illegale Fischerei) im Golf von Guinea haben sich im Jahre 2013 die 25 Staaten der ECOWAS und Zentralafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (Economic Community of Central African States, ECCAS) sowie diese beiden Organisationen selbst auf das **Yaoundé-Protokoll** geeinigt. Es bildet den Rahmen für die internationale und regionale Zusammenarbeit und legt Zuständigkeiten für

65 European Council on Foreign Relations, [Accra Initiative](#), 2026.

66 Ministry of Foreign Affairs, [Germany's participation in Accra Initiative Summit reinforces strategic partnership with Ghana](#), 30. November 2022.

67 Maisie Pigeon, [Atlantic piracy, current threats, and maritime governance in the Gulf of Guinea](#), Atlantic Council, 21. Juli 2025.

die einzelnen Küstenwachen und Seestreitkräfte der Unterzeichnerstaaten fest.⁶⁸ Unter anderem teilt es den Golf von Guinea in **fünf Zonen** auf, deren Sicherheit in der Verantwortung jeweils mehrerer Staaten liegt. Ghana ist zusammen mit der Elfenbeinküste, Guinea, Liberia, Sierra Leone und Burkina Faso für Zone F verantwortlich. Die Piraterie im Golf von Guinea ist deutlich zurückgegangen und die Zahl der Fälle hat sich stabilisiert (2020: 84 Fälle, 2025: 21 Fälle).⁶⁹



Abb. 2: Karte des Golfs von Guinea mit den fünf Zonen (Quelle: ISS Africa)

Im Rahmen des Yaoundé-Protokolls findet jährlich unter Führung der amerikanischen Marine die internationale **Marineübung Obangame Express** statt, an der Einheiten der Deutschen Marine regelmäßig beteiligt sind (jedoch nicht an der Übung im Mai 2026).⁷⁰ Ein weiteres jährliches See-

68 Kwaku Danso und Serwaa Allotey Pappoe, [Mapping Maritime Actors under the Yaoundé Protocol: Establishing Mandates, Interrelationships, Gaps and Prospects](#), KAIPTC, Mai 2022.

69 [IMB-Jahresbericht 2025: Seepiraterie auf dem Vormarsch – Hotspot Singapur, Einsatz von Waffen nimmt zu](#), ICC Germany, 15. Januar 2026.

70 [Obangame Express Tests Maritime Readiness](#), ADF, 19. Mai 2026.

Luft-Manöver im Rahmen der Yaoundé-Architektur mit regelmäßiger Beteiligung europäischer Staaten ist die von Frankreich organisierte **Grand Africa NEMO⁷¹ (GANO)**.⁷²

Im Juni 2026 wurde eine weitere regionale Initiative für die maritime Sicherheit gestartet. Die Combined Maritime Task Force (**CMTF**) unter der gemeinsamen Führung der Elfenbeinküste, Gambias, Ghanas, Liberias, Nigerias und Sierra Leones mit Hauptquartier in Lagos will internationale maritime Reaktionskräfte zur Sicherung des Golf von Guinea bilden.⁷³ Bislang wird die CMTF-Initiative nur von den genannten sechs Staaten getragen, weitere Länder der Region haben Interesse an einer Beteiligung bekundet. Über eine Unterstützung durch Deutschland, die EU oder andere nichtafrikanische Akteure ist bislang nichts bekannt.

4.4.1. Ghana als Sicherheitspartner der Europäischen Union

Zunehmend erweitert Ghana seinen multilateralistischen sicherheitspolitischen Ansatz über die Region und den Kontinent hinaus.

Ghana ist das erste afrikanische Land, mit dem die EU ein **Abkommen über eine Sicherheits- und Verteidigungspartnerschaft** abgeschlossen hat.⁷⁴ Es wurde im März 2026 von Vizepräsidentin Naana Jane Opokye-Ayemang und Kaja Kallas, der Hohen Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik, in Accra unterzeichnet.

Bereits seit längerem ist Ghana ein bevorzugter Partner der EU in Fragen der Sicherheit und Verteidigung. Sie unterstützte Ghana in den letzten fünf Jahren im Rahmen der **Europäischen Friedensfazilität (EPF)** mit mehr als 30 Initiativen im Bereich Friedenssicherung und Terrorismusprävention.

Im Hinblick auf die maritime Sicherheit bildet die Yaoundé-Architektur den „Hauptansprechpartner“ der EU in der Region und wird von ihr unterstützt. Da die Piraterie im Golf von Guinea deutlich zurückgegangen ist, hat sich dort sowohl die europäisch-afrikanische als auch die innereuropäische maritime Zusammenarbeit in den letzten Jahren abgeschwächt. Der Fokus liegt nunmehr auf den sicherheitspolitischen Herausforderungen an Land.

Zusammen mit Benin ist Ghana seit Dezember 2023 Teil der **Europäischen Sicherheits- und Verteidigungsinitiative im Golf von Guinea** (*EU Security and Defence Initiative in Support of West African Countries of the Gulf of Guinea*, **EU SDI GoG**).⁷⁵ An Missionen im Rahmen der EUS

⁷¹ NEMO; Navy's Exercise for Maritime Operations.

⁷² Ekene Lionel, [Grand African Nemo 2025: Regionale Marinen setzen auf integrierte „staatliche Maßnahmen auf See“](#), MilitaryAfrica, 15. Dezember 2025.

⁷³ [New maritime task force puts Gulf of Guinea unity to the test](#), ISS Africa, 6. Juni 2026.

⁷⁴ [Ghana: Press release on the signing of a Security and Defence Partnership and handover of EPF military equipment](#), EEAS, 24. März 2026.

⁷⁵ European Union External Action Service, [EU Security and Defence Initiative in support of West African Countries of the Gulf of Guinea](#), 11. Januar 2024.

DI GoG in Ghana und Benin sind auch Vertreter deutscher Polizeibehörden und der Bundeswehr regelmäßig beteiligt.⁷⁶

Des Weiteren **bildet die Bundeswehr im Rahmen von EU SDI GoG** zwei bis drei Mal pro Jahr **vor Ort in Ghana** aus; zuletzt im Frühjahr 2026, als Soldaten des **Fallschirmjägerregiments 26** in Zweibrücken und der **Luftlandebrigade 1** in Saarlouis einen siebenwöchigen Lehrgang für 30 Ausbilder des ghanaischen Heeres durchführten.⁷⁷ Die Soldatinnen und Soldaten werden für Zeiträume von vier bis acht Wochen nach Ghana entsandt. Zudem stellt die Bundesrepublik einen Militärberater in der Vertretung der Europäischen Union in Accra.

Den strategischen Rahmen von EU SDI GoG bildet die bereits 2014 verabschiedete und im Jahre 2022 auf den neuesten Stand gebrachte EU-Strategie für den Golf von Guinea.⁷⁸

4.5. German Armed Forces Technical Advisory Group (GAFTAG) – Ausstattungshilfe

Ghana ist seit 2013 **Partnerland im Rahmen des Programms zur Ausstattungshilfe** (AH-P) zur Förderung der Friedenssicherung in Afrika.⁷⁹ Im Rahmen dieses Programms der Bundesregierung werden die Streitkräfte der Partnerstaaten hinsichtlich des Erwerbs von neuer Ausstattung beraten; ebenso wird gebrauchte Ausstattung der Bundeswehr den Partnern überlassen. Das Programm unter Federführung des **Auswärtigen Amtes** (AA) wird vor Ort durch **technische Beratungsgruppen der Bundeswehr** (*German Armed Forces Technical Advisory Groups, GAFTAGs*) umgesetzt. Wegen der Federführung befinden sich die entsprechenden Posten im Bundeshaushalt im Einzelplan 05 (AA) und nicht im Einzelplan 14 (BMVg).⁸⁰ Das AH-P umfasst keinen Transfer von Waffen.

76 Deutscher Bundestag, [Unterrichtung durch die Bundesregierung - Bericht über das deutsche Engagement beim Einsatz von Polizistinnen und Polizisten in internationalen Polizeieinsätzen 2024](#), S. 15-16, BT-Drs. 21/515, 12. Juni 2025.

77 Bundeswehr, [Ghana: Fit für den Kampf am Gewässer](#), 25. März 2026.

78 Jürgen Ehle, [Der Golf von Guinea](#), MarineForum, 24. November 2020. Der Autor dieses Artikels, der deutsche Admiral a. D. Jürgen Ehle, war entscheidend am Aufbau der Architektur der sicherheitspolitischen Beziehungen zwischen der EU und den Staaten am Golf von Guinea beteiligt. Europäische Kommission, [Elements on an update of the EU Strategy on the Gulf of Guinea](#), 13428/22, SWD(2022) 339 final, 12. Oktober 2022.

79 Bundesministerium der Verteidigung, [Ausstattungshilfe zur Förderung der Friedenssicherung in Afrika](#), 19. Juli 2017.

80 I. d. R. Epl. 05 Kapitel 01 Titel 687 34: **Krisenprävention, Stabilisierung und Friedensförderung, Klima- und Sicherheitspolitik**. Im **Bundeshaushalt 2026** sind über den Vierjahreszeitraum 2025-2029 insgesamt rd. **33 Mio. Euro eingeplant**, wovon laut Haushaltsvermerk 8) **mindestens 3 Mio. ausschließlich der Ausstattungshilfe** dienen. Wie viel davon an das AH-P Ghana gehen sollen, ist im Haushalt nicht vermerkt. Dass afrikanische Partner im Vordergrund stehen, lässt sich jedoch aus den Erläuterungen zum Titel folgern: „Die Ausgaben dienen ferner der Unterstützung anderer Länder, **insbesondere in Afrika**, durch die Lieferung von im Wesentlichen genehmigungsfreiem, industriellem Neumaterial einschl. der mit der Materiallieferung zusammenhängenden Beratung und Ausbildung. [...] Von der Ausstattungshilfe sind Waffen und Munition sowie Maschinen zu ihrer Herstellung ausgenommen. Aus den Mitteln können auch Sachspenden geleistet werden.“ Hervorhebung durch den Verfasser.

Der Auftrag der GAFTAGs, in denen bis zu acht Soldatinnen und Soldaten vor Ort dienen, beinhaltet neben der Umsetzung der Ausstattungshilfe durch Beratung und Überlassung auch den Aufbau und die Modernisierung von Werkstätten und Ausbildungszentren. GAFTAG Ghana übergab z. B. laut Mitteilung der ghanaischen Streitkräfte im Februar 2026 eine Werkstätte an das 49. Pionierregiment des ghanaischen Heeres.⁸¹ Außerdem unterstützt die GAFTAG auch Besuche von Delegationen der Bundeswehr in Ghana, z. B. des Kommandos Luftwaffe im Oktober 2025.⁸²

Im jüngsten abgeschlossenen Programmzeitraum (2021-2024), für den im Rahmen der Recherche detailliertere Informationen gefunden werden konnten, hatte das AH-P Ghana ein Budget von rd. 11,2 Mio. Euro. Damit wurden im Jahre 2022 u. a. Infrastruktur-, Ausbildungs- und Ausstattungsmaßnahmen für einen mobilen Gefechtsstand der ECOWAS Standby Force, zwei Instandsetzungseinrichtungen, ein Pionierausbildungszentrum, ein militärisches Ausbildungszentrum für Informationsgewinnung und -auswertung, eine Fernmeldeschule und ein Diensthundezentrum für die Grenzsicherung von Deutschland durchgeführt bzw. unterstützt.

4.6. Weitere Rüstungsexporte

Laut jüngstem Rüstungsexportbericht der Bundesregierung wurden **im Jahre 2024 vier Genehmigungen für die Ausfuhr von Rüstungsgütern** nach Ghana erteilt.⁸³ Es handelte sich um Teile für gepanzerte Fahrzeuge; das **Gesamtvolumen betrug rd. 260.000 Euro**. Die bilateralen Lieferungen von Rüstungsgütern nach Ghana beschränken sich den verfügbaren Informationen zufolge generell auf Güter im Rahmen der Ausstattungshilfe (s. Ziff. 4.5.).

Deutschland ist jedoch über die EU an weiteren militärischen Hilfen, d. h. auch Rüstungslieferungen, beteiligt. Im Rahmen der in Ziff. 4.4.1. erwähnten EFP wurden z. B. nicht-letale Rüstungsgüter wie Überwachungsdrohnen, Antidrohrentechnologie und Krad mit einem Gesamtvolumen i. H. v. 50 Mio. Euro an Ghana geliefert.

4.7. Deutsche Unterstützung für ghanaische Friedenssicherung

Ghana stellt im internationalen Vergleich sehr viel **Personal für Blauhelm-Missionen der VN und andere internationale Friedenssicherungsmissionen**. Seit 1970 entsendet Ghana Zivilisten, Polizei- und Militärangehörige in VN-Friedenseinsätze. Mit Stand 30. April 2026 waren insgesamt 1.925 ghanaische Kräfte im Einsatz, entsprechend mehr als **zehn Prozent seiner aktiven Streitkräftetruppen**.⁸⁴ Damit **belegt Ghana den 7. Rang unter allen VN-Mitgliedstaaten**.⁸⁵ Sie dienen

81 Ghana Armed Forces, [GAFTAG hands over new workshop to 49 Engineer Regiment](#), 27. Februar 2026.

82 Ghana Air Force, [German Air Force and Ghana Air Force deepen training collaboration](#), 21. Oktober 2025.

83 Fn. 61, S. 95.

84 Fn. 49.

85 United Nations Peacekeeping, [Troop and police contributors](#), 30. April 2026.

vor allem in den VN-Missionen UNISFA, UNIFIL und UNMISS.⁸⁶ In letzteren dienen auch Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr. Darüber hinaus gehört Ghana seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Beitragsleistern afrikanischer Friedenssicherungsmissionen (v. a. der ECOWAS) und war immer wieder Vermittler in Konflikten auf dem afrikanischen Kontinent.⁸⁷ Dieses konsistente Engagement für Frieden und Multilateralismus prägt Ghanas Image in Afrika und darüber hinaus.

Die ghanaischen Friedenseinsatzkräfte durchlaufen vor dem Einsatz eine Ausbildung beim **Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre (KAIPTC)**. Diese Institution, benannt nach dem früheren ghanaischen VN-Generalsekretär, nahm im Jahre 2004 seine Arbeit auf und untersteht dem ghanaischen Verteidigungsministerium.⁸⁸ Bei der Eröffnung war der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder zugegen; nach ihm ist ein Hörsaal benannt („Schroder Hall“).⁸⁹

Die Kernfinanzierung des KAIPTC leistet Norwegen, **Deutschland** leistet mit zehn weiteren Staaten einen finanziellen Beitrag auf Basis freiwilliger Mittelzusagen und **gehört seit Gründung zu den wichtigsten Unterstützern**.⁹⁰ Darüber hinaus unterstützt Deutschland das KAIPTC materiell durch Bereitstellung von Technik, z. B. 2025 moderne Computerausstattung.⁹¹ Des Weiteren gehört die GIZ zu den Partnern, die technische Zusammenarbeit und Projektunterstützung leisten.

Das KAIPTC dient nicht nur der Ausbildung von Ghanaern, sondern auch Friedenseinsatzkräften anderer, vor allem afrikanischer, Länder und trägt damit zu einer Vernetzung von Zivil-, Polizei- und Militärpersonal und somit zu einer langfristigen Verbesserung der sicherheitspolitischen Kooperation der ganzen Region bei. Stand 2025 hatte das KAIPTC rund 30.000 Personen aus 90 Ländern ausgebildet.⁹²

* * *

86 Fn. 49. UNISFA: UN Interim Security Force for Abyei (Grenze zwischen Sudan und Südsudan). UNIFIL: UN Interim Force for Lebanon (Libanon), UNMISS: UN Missions in the Republic of South Sudan (Südsudan).

87 Naila Salihu und Kwesi Aning, [Ghana Armed Forces' Contributions to African-Led Peace Support Operations from 1990-2020](#), Journal for International Peacekeeping, 21. Dezember 2023.

88 KAIPTC, [About Us](#), 2026.

89 KAIPTC, [Facilities](#), 2026.

90 KAIPTC, [Our Partners](#), 2026.

91 KAIPTC, [Germany Boosts KAIPTC's Training Capacity with ICT Equipment Donation](#), 2025.

92 Friederike Bauer, [Ein Anker für Stabilität in Westafrika](#), 22. Juli 2025.